



### Umweltbrief August 2009

## Kuba ist bereits nachhaltig



Der WWF hat Kuba zu dem einzigen Land erklärt, das einen Zustand der nachhaltigen Entwicklung nahezu erreicht. Der Schlüssel zu diesem Erfolg ist das vor zwei Jahren gestartete Programm zur Energieeffizienz, die "Revolución Energética".

Der WWF Living Planets Report bewertet nachhaltige Entwicklung auf der Basis des vom UN-Entwicklungsprogramm UNDP aufgestellten Human Development Index (HDI) sowie dem Ökologischen Fußabdruck. Der Index berücksichtigt Lebenserwartung, Alphabetisierung und Bildung sowie Pro-Kopf-BIP. Das UNDP sieht hierbei einen Index von mehr als 0,8 als hohen Entwicklungsstand an.

Nach dem Ökologischen Fußabdruck gilt ein Biosphärenverbrauch von 1,8 Hektar pro Person oder weniger als nachhaltig. Das einzige Land, das beide Indikatoren erreicht, ist Kuba.

Noch einige Jahre zuvor war Kubas Energiesituation katastrophal. Angesichts eines veralteten Systems, gewaltigen Stürmen, Peak Öl und Klimawandel wurde den Kubanern klar, dass sie der Energiefrage Vorrang gewähren mussten.

Zwei Jahre später verbrauchte das Land 34% weniger Petroleum, 37% weniger Flüssiggas und 80% weniger Benzin. Kubas Pro-Kopf-Energieverbrauch beträgt ein Achtel des Verbrauchs in den Vereinigten Staaten, während die Kubaner in der Gesundheitsversorgung, Bildung und Lebenserwartung ein Niveau erreichen, das dem der USA nicht nachsteht.

Das Land unternahm 2006 weitere drastische Schritte. Kubas Energierevolution hat fünf Hauptaspekte:

- Energieeffizienz und Energiesparen
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des nationalen Stromnetzes
- Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien im nationalen Energiemix
- Steigerung der Erkundung und Förderung von lokalen Öl- und Gasvorkommen
- internationale Kooperation.

"Wenn wir mit der Erziehung zu Energieeffizienz im Vorschulalter anfangen, können wir Änderungen im Lebensstil erreichen", erklärt Teresa Palenzuela vom kubanischen Energieeinsparprogramm.

Kubas Anstrengungen, mehr erneuerbare Energien in den Energiemix zu integrieren, sind ebenfalls beeindruckend. **"Wir brauchen eine globale Energierevolution"**, sagt Mario Alberto Arrastia Avila, Energieexperte bei Cubaenergia, einem Energieinformationszentrum. "Aber dafür brauchen wir auch eine Revolution des Bewusstseins. Kuba hat einen Weg in Richtung eines neuen Energieparadigmas eingeschlagen - mit der Anwendung von Konzepten wie **dezentrale Erzeugung, Effizienz, Bildung, Energiesolidarität und schrittweise Umstellung des Landes auf erneuerbare Energien.**" Mehr bei

[http://www.solarenergy.org/resources/docs/Alternatives34n5\\_6LG-Stone.pdf](http://www.solarenergy.org/resources/docs/Alternatives34n5_6LG-Stone.pdf)

[http://www.kuba.in/kuba\\_umwelt-energie.htm](http://www.kuba.in/kuba_umwelt-energie.htm)

#### Weitere Themen:

- + Umweltfreundlich und fair
- + Nachhaltige Entwicklung: Ressourcennutzung messen
- + 30 Grad Waschtemperatur genügt!
- + Das Milliardenenspiel - Wer hat unser Geld verzockt?
  
- + Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien
  - Zukunftstechnologien
  - Die Kohlenstoff-Silizium-Leichtmetall-Technik
  - Urin als Treibstoff der Zukunft?
  - USA und China setzen auf Windkraft
  - Grüne Energie aus Mikroalgen
  - Sinkende Fertigungskosten für Solarmodule
  - Photovoltaikmodule betreiben Springbrunnen
  - Wärmerückgewinnung aus Stallabluft
  - Das Auto - der mobile Leerlauf?
  - Absichtlich verschlafene Innovationen
  - Die Geschichte des Elektrofahrzeugs
  - Warum die Autoindustrie keine Elektroautos will
  - Elektro-Motorrad Zero S
  - Wie fährt sich ein Elektroauto?
  - Smart ED
  - Nutzlose Abgasuntersuchungen
  
- + Umweltfinanzen
  - Handelsblatt Business Briefing zu Nachhaltigen Investments
  - Keine Krise bei Umweltbanken
  - Erneuerbare Energien werden Gewinner der Finanzkrise sein
  - PHOTON Photovoltaik-Aktien Index PPVX
  
- + Spruch des Monats: Kenneth Boulding
- + Elektroskok: Strahlen oder Die Wissenschaft vom Risiko
- + Schweinegrippe: Geschäft mit der Angst
- + Schummeleien bei Lebensmitteln
- + Nanotechnologie: Warten auf den Störfall
- + Südeuropas Waldbrände sind hausgemacht
- + Energiekonzerne zerschlagen
- + Umweltbundesamt-Chef warnt vor längeren Meiler-Laufzeiten
- + 100 gute Gründe gegen Atomkraft
- + Machen Sie Schluss mit Atom
- + Teenager führt Analysten vor
  
- + Klimawandel
  - Das Zeitalter der Dummheit
  - Klimaforscher warnt vor Gletscherschmelze durch Rußeintrag
  - Tropen vom Umweltwandel besonders betroffen
  - Politisches Poker beim Klimaschutz – der Fall USA
  - Lieber schnelle kleine Erfolge als langfristige Lösungen
  
- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft
  - Entwicklung der Rohölpreise auf dem Weltmarkt
  - Neuer Ölpreisschock ist unvermeidlich
  - Wenn der Euro den US-Dollar ablöst
  - Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!
  
- + Totale Überwachung

- Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung
  - Kein Geheimnis: Behörden spähen Konten aus
  - SWIFT: EU will Finanzdaten an die US-Geheimdienste geben
  - Sämtliche Medien überwachen
  - Der Airbag als Blackbox des Autos
  - Google Voice
  - Automatischer Scan
- + Buchtipps Ressourcen: Kampf um knappe Schätze
  - + Filmtipp Home – Das ist unsere Erde
  - + Statistik: Weggeworfenes Essen kann Hungernde sieben Mal sättigen
  - + Umwelt-Termine
  - + PS: Die Ärmsten haben das größte Diabetes-Risiko

**PDF-Druckversion Denken Sie bitte an die Umwelt: Speichern ist umweltfreundlicher als drucken.**

**For translations into other languages we recommend**  
<http://de.babelfish.yahoo.com>

### Umweltfreundlich und fair

Wie viel schlecht bezahlte Arbeitszeit steckt in einem Handy? Zerlegen Kinder in Indien den schadstoffhaltigen Computerschrott nach dessen Entsorgung? Für solche Fragen werden Verbraucher immer sensibler, Antworten darauf erhalten sie jedoch viel zu selten. Eine internationale Expertengruppe unter der Koordination des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und der Society of Environmental Toxicology and Chemistry (SETAC) hat sich mit der Frage beschäftigt: Wie können soziale Kriterien in die Lebenszyklusanalyse integriert werden?

Herausgekommen ist ein umfassender methodischer Leitfaden, an dessen Erstellung das Öko-Institut maßgeblich beteiligt war. Mit dem Leitfaden lassen sich die sozialen Folgen von Produkten besser erfassen, vergleichen und darstellen.

Das hat Vorteile für Unternehmen und perspektivisch auch für die Verbraucher. Mehr bei [http://oeko.de/files/e-paper/090609/application/pdf/092\\_12-13\\_wissen2.pdf](http://oeko.de/files/e-paper/090609/application/pdf/092_12-13_wissen2.pdf)  
[http://www.oeko.de/files/e-paper/090609/application/pdf/092\\_14\\_werten.pdf](http://www.oeko.de/files/e-paper/090609/application/pdf/092_14_werten.pdf)

**Kleidung umweltfreundlich, schadstoffgeprüft und fair produziert bei**

[http://www.ecotopten.de/prod\\_kleidung\\_prod.php](http://www.ecotopten.de/prod_kleidung_prod.php)  
[http://www.ecotopten.de/prod\\_kleidung\\_faq.php#frage7](http://www.ecotopten.de/prod_kleidung_faq.php#frage7)

### Nachhaltige Entwicklung: Ressourcennutzung messen

Eine neue Studie im Auftrag der Umweltorganisation Friends of the Earth beschreibt die Nutzung von Ressourcen als Schlüsselindikator auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung. Nicht nur der ökologische Effekt von Produkten, auch

- **der biotische und abiotische Materialverbrauch**
- **die für die Herstellung genutzte Wassermenge und**
- **Bodenfläche sowie**
- **die Treibhausgasemissionen**

müssten beachtet werden, schreiben die AutorInnen vom European Research Institute (SERI) in Wien. Es müssten dann jeweils Grenzwerte festgelegt werden, bis zu denen Produktion und Verbrauch noch nachhaltig ist. Mehr bei

<http://www.dnr.de/publikationen/umak/aktuell.php>  
[http://www.seri.at/measuring\\_eu\\_resource\\_use\\_final.pdf](http://www.seri.at/measuring_eu_resource_use_final.pdf)

**30 Grad Waschttemperatur genügt!**

In Privathaushalten mit gesunden Personen genügt es, die Waschmaschine auf 30 Grad zu stellen. Das betont das deutsche Umweltbundesamt (UBA) in einer Aussendung. Der Energieverbrauch und damit auch die CO<sub>2</sub>-Belastung sowie die Stromkosten sinken durch das geringere Aufheizen des Wassers deutlich. Der Hygieneaspekt sei bei dieser Waschttemperatur ausreichend gewährleistet. Mehr bei <http://www.umweltbundesamt.de/waschtemperaturen.htm>

### Das Milliardenpiel - Wer hat unser Geld verzockt?

Die Frontal21-Dokumentation "Das Milliardenpiel - Wer hat unser Geld verzockt?" geht der Frage nach, warum die internationale Finanzkrise gerade Deutschland mit solcher Wucht trifft. Die Autoren zeigen, wie die Politik den Weg geebnet hat für hochriskante Spekulationsgeschäfte deutscher Banken. Insider aus der Banken- und Investmentbranche erklären die verhängnisvolle Rolle der Landesbanken und der halbstaatlichen IKB, die zusammen dreistellige Milliardenbeträge in hochspekulative Papiere investiert und viel Geld verloren haben - zu Lasten der Steuerzahler.

#### Zum Video

Massenvernichtungswaffe Swap

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30613/1.html>

### Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien

**Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißern, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.**

**>>> 200.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts werden in Deutschland mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein. Je mehr jetzt in Umwelttechnologien und Erneuerbare Energien investiert wird, desto schneller kann die Rezession überwunden werden.**

**> Die Subventionen für Atomkraft in den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden! Allein ein stärkerer Ausbau der Erneuerbaren Energien kann bis 2020 mehr als 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich einsparen. Wirtschaft und Verbraucher geben dann auch 10 Milliarden Euro weniger für Energieimporte aus.**

### Zukunftstechnologien

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen**. Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die **eine autarke Energieversorgung ermöglichen, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände**. In Garching werden Milliarden in die

Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen. Mehr bei <http://www.politik-poker.de/zukunftstechnologien.php>

Steigende Energiepreise sind das Ergebnis des übermäßigen Verbrauchs von Ressourcen. Die Finanzkrise basiert auf geplatzten (Immobilien-) Blasen und der Verschuldungswirtschaft. Was die Lawine ermöglicht hat, ist **eine auf billigem Öl und Gas aufgebaute Gesellschaft**. Wir brauchen dringend Alternativen, denn unsere Gesellschaft steht an einem Scheideweg zwischen Leben und Tod - und höhere Preise für Energie und Ressourcen.

Die Erneuerbaren Energien bieten diese Lösung an; sie garantieren Preisstabilität und Unabhängigkeit bis hin zur lokalen Autarkie.

**Wichtig sind jetzt großzügige Investitionen und auch Subventionen in innovative Umwelttechnologien und erneuerbare Energieprojekte!**

**Die fossile Wirtschaft wird schon in Kürze ohnehin untergehen, gleich wie viel Subventionen fließen mögen.**

### Die Kohlenstoff-Silizium-Leichtmetall-Technik

Setzt sich das rapide Verbrauchswachstum weiterhin fort, so droht bei mehreren Metallen bereits in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren der Peak, also der Moment, in dem die steigende Nachfrage auf einer sinkenden Produktion aufläuft. **Wenn nicht nur Öl, sondern auch seltene Metalle knapp werden, müssen wir noch radikaler umdenken: Hin zu einer Kohlenstoff-Silizium-Leichtmetall-Technik.**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Elemente, auf denen irdisches Leben aufbaut. Seit dreieinhalb Milliarden Jahren operiert es erfolgreich, ohne seine Rohstoffbasis zu gefährden. Zu den "Elementen der Hoffnung" zählt André Diederer: Wasserstoff, Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff, Phosphor, Schwefel, Chlor; Natrium, Magnesium, Aluminium, Silizium, Kalium, Kalzium, Eisen. Mehr bei <http://www.heise.de/tr/blog/artikel/141698>

### Urin als Treibstoff der Zukunft?

ForscherInnen der Ohio University haben entdeckt, dass Urin als wertvoller Treibstoff der Zukunft dienen könnte, denn mit Hilfe eines sehr günstigen Katalysators kann der menschliche Abfallstoff zur billigen Wasserstoffquelle werden. Dass es sich bei der Untersuchung um keinen Scherz handelt, sondern um ernstzunehmende Forschung, bestätigt Jon Edwards, Media Relations Officer der Royal Society of Chemistry in London. Mehr bei <http://derstandard.at/fs/1246541591894>

### USA und China setzen auf Windkraft

US-Innenminister: **Windenergie kann Kohlekraftwerke in den USA vollständig ersetzen.**

Wie die American Wind Energy Association berichtet, geht der US Innenminister Ken Salazar davon aus, dass mit Windkraftanlagen allein an der Ostküste der USA bis zu 3.000 mittelgroße Kohlekraftwerke ersetzt werden können.

Bis 2025 soll mindestens ein Viertel des amerikanischen Energiebedarfs durch Erneuerbare Energien gedeckt werden.

China strebt eine Verachtfachung der bereits installierten Windenergieleistung an. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/blogs/2/142182>

### Grüne Energie aus Mikroalgen



Mikroalgen sind einzellige, pflanzenartige Organismen, die Photosynthese betreiben und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in Biomasse umwandeln. Aus dieser Biomasse lassen sich sowohl Wert- und Wirkstoffe, als auch Energieträger wie Biodiesel gewinnen. Da Algen bei ihrem Wachstum zuerst die Menge an CO<sub>2</sub> aufnehmen, die sie später bei der energetischen Nutzung wieder freisetzen, lässt sich Energie aus Algen im Gegensatz zu konventionellen Energieträgern CO<sub>2</sub>-neutral gewinnen.

Neben der Chance der CO<sub>2</sub>-neutralen Kreislaufwirtschaft, haben die Algen noch einen weiteren Vorteil: Industrielle CO<sub>2</sub>-Emissionen lassen sich als "Rohstoff" nutzen, da Algen bei hohen Kohlendioxid-Konzentrationen schneller wachsen und damit mehr energetisch nutzbare Biomasse produzieren. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/Algen,17,a13281.html>

### **Sinkende Fertigungskosten für Solarmodule**

Solarstrom: Modulpreise sinken auf neuen Tiefststand.

Die Einkapselung von Solarmodulen in ein ganz neues Material ist dem Münchner Chemiekonzern Wacker gelungen. Das Einkapselungsmaterial, welches unter dem Namen Tectosil im September auf der European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition in München vorgestellt wird, hat gegenüber herkömmlichen Einkapselungsmaterialien deutliche Vorteile.

Aleine bei der Herstellung der elastischen Kunststoffolie, die auf Silicon basiert, muss weitaus weniger Energie eingesetzt werden. Durch seine hervorragenden thermoplastischen Eigenschaften kann diese Folie kostensparend, ohne chemische Reaktionen und daher mit einem geringen Energieaufwand verarbeitet werden. Mehr bei

<http://www.cleanenergy-project.de/solarmodule/#more-2801>

<http://www.photon.de>

### **Photovoltaikmodule betreiben Springbrunnen**

Dank Photovoltaikmodulen lässt sich das Gartengewässer mittlerweile ohne schlechtes Gewissen aufpeppen – und auch ohne großen Installationsaufwand. Etwa mit einem Set, das die Schweizer Megasol Solar für 439 Euro anbietet. Es besteht aus einer Nautilus-Solar-70-Tauchpumpe aus Kunststoff von der Oase GmbH, einem monokristallinen 16-Watt-Panela-Solarmodul sowie einer Optifix-Universal-Edelstahlhalterung.

Das Solarmodul kann einige Meter vom Teich entfernt aufgestellt werden. Die Pumpe wird unsichtbar im Teich versenkt, wo sie lautlos arbeitet. Das Set kommt ohne Akku aus. Der acht Watt starke Pumpenmotor und die Leistung des Moduls sind so aufeinander abgestimmt, dass auch bei geringer Sonneneinstrahlung eine annehmbare Fontäne aufsteigt. Deren Bild lässt sich durch drei verschiedene Düsenaufsätze verändern. Wer sich auch im Dunkeln am Wasserspiel erfreuen möchte (oder zumindest an deren Plätschern), kann einen Akku nachrüsten. Mehr bei

<http://www.photon.de/parent=1765>

### **Wärmerückgewinnung aus Stallabluft**

Wärmerückgewinnung aus biologisch gereinigter Stallabluft wird als natürlicher CO<sub>2</sub> Spender mit dem Ammoniak der Gülle verschnitten und kann so auf natürlichem Weg das für die Landwirtschaft so wichtige Ammonitrat bilden, nebst einer fast geruchfreien Gülle. Mehr bei

<http://www.biobeck.at/beschreibung.html>

### **Das Auto - der mobile Leerlauf?**

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann mit **energetisch miserablen**

**Wirkungsgrad.** Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenwagen.

Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

**Anders das Elektroauto: Seine Energieeffizienz ist bis zu viermal höher und es kann CO2-frei mit Ökostrom betrieben werden:**

Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von über 90%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren. Elektromobilität ist die mit Abstand energieeffizienteste Form der Fortbewegung - auch im Individualverkehr. Und eine **Fahrtstrecke von 100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 2,50 Euro an Ökostrom kosten!**

### Absichtlich verschlafene Innovationen

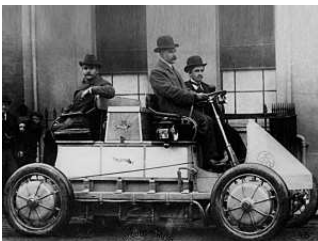
Bei der Zukunftstechnologie Elektroauto hat die deutsche Automobilindustrie unruhlich versagt und gegenüber anderen ausländischen Firmen derzeit einen Entwicklungsrückstand von mindestens 10 Jahren, weil sie aus kurzfristigen, egoistischen und betriebsblinden Gründen die Substitution von Benzin und Diesel durch Wasserstoff favorisiert hat. Um es klar auszudrücken: Ein Hybridauto (eine deutsche Erfindung von 1972) oder gar ein "echtes" Elektroauto wollte dort niemand entwickeln und verkaufen, da für die Autoindustrie der Verbrennungsmotor aus naheliegenden Gründen die Ultima Ratio ist - man wollte keine neuartige Technologie. Und schon gar keine elektrifizierte Technik, die aufgrund ihrer Wartungsarmut (kein Ölwechsel etc.) die Werkstätten nicht mehr auslastet...

Die Effizienz stagniert seit den 1970er Jahren. Die Effizienzgewinne auf der Ebene der Motoren wurden nämlich nicht dazu genutzt, sparsamere Autos zu bauen, sondern stärkere, schnellere, schwerere. Das Modell T von Ford, 1908 erstmals gebaut, war mit zwölf Litern auf hundert Kilometer so effizient (oder ineffizient) wie heutige Offroader. In Zeiten des Klimawandels müssen nun die deutschen Konzerne dem Vorsprung der Asiaten hinterherlaufen und versuchen, den selbstverschuldeten Rückstand wieder wettzumachen.

Für den Wirtschaftswissenschaftler Günter Faltn zählt die Automobilindustrie zu einem Auslaufmodell. Im Vergleich zu asiatischen Standorten sei Deutschland hier nicht konkurrenzfähig. Man müsse viel mehr in Bildung und kreative Konzepte investieren, so Faltn. Es gehe mehr um die Qualität von Konzepten als um Kapital.

<http://www.tea-tv.de/2008/11/12/prof-gunter-faltn>

### Die Geschichte des Elektrofahrzeugs



Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren (1899)

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Der Franzose Gustav Trouvé erfand schon 1881 das erste Elektrovehikel mit Blei-Akku. Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die **schneller als 100 km/h fahren konnten**. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert.

Verbrennungsmotoren haben jedoch einen schlechten Wirkungsgrad von nur 30-35% und es entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub. Elektroautos haben eine deutlich höhere Energieeffizienz ("Wirkungsgrad") und produzieren keinerlei Abgase, sind mit Ökostrom betriebene Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die Feinstaubproblematik zu verringern.

Elektroautos verringern die Belastung von Städten und Ballungsräumen mit Schadstoffen, Feinstaub und Lärm und steigern damit die Lebensqualität der Menschen. Und die Batterien geparkter Elektrofahrzeuge können zudem in das Stromnetz eingebunden werden und so als **Pufferspeicher für die schwankenden Energieeinträge aus Windkraftanlagen und Solarkraftwerken** dienen.

### **In anderen Ländern tun sich bereits wahre Innovationen zum Thema nachhaltige elektrische Mobilität auf:**

<http://www.phoenixmotorcars.com/index.php>

<http://www.acpropulsion.com>

<http://www.teslamotors.com>

<http://www.worldclassexotics.com/Electriccarconv.htm>

<http://www.smithelectricvehicles.com>

<http://www.modeczev.com>

<http://www.think.no>

<http://www.betterplace.com>

<http://www.zenncars.com>

### **Warum die Autoindustrie keine Elektroautos will**

Schon 1995 war das Elektroauto in Deutschland nach weitreichenden Tests auf Rügen serienreif. Es wurden unterschiedlichste Batterietypen getestet, es gab Schnellladesysteme, bei denen nach einer halben Stunde die Batterien wieder voll waren - und die Autos kamen auf tägliche Reichweiten von 80 bis 150 Kilometern, manche sogar auf mehr als 300 km!

Mindestens 10% aller neu zugelassenen Kraftfahrzeuge sollten schon im Jahre 2000 Elektroautos sein. Doch die Ergebnisse wurden wieder in der Schublade versenkt. Warum?

- Für den Bau von Elektroautos müssen die Produktionsstraßen fast komplett umgebaut werden.
- Neue Ingenieure werden gebraucht, die sich mit Elektrotechnik in der automobilen Anwendung wirklich auskennen.
- Die Hersteller verkommen zu reinen Karosseriebauern, da sie weder die E-Motoren, noch die Akkus selbst herstellen können.
- Die Fahrzeuge müssen insgesamt leichter werden, das bedeutet Verwendung anderer Baustoffe, mit denen man bislang keine Erfahrung hat.
- Momentan bringt nur noch das Premium-Segment Profit (daher auch die Ablehnung der Geschwindigkeitsbegrenzung). Die Batterietechnologie für 2,5 Tonnen schwere Pkw ist aber sehr aufwendig und teuer, wenn noch eine angemessene Reichweite entstehen soll.
- Die Hersteller müssen wegen des massiv rückläufigen Absatzes Geld sparen - da liege es nahe, kostspielige Entwicklungsprojekte auf die lange Bank zu schieben.
- Auch die bedrängten Zulieferer können sich derartige Investitionen in Schlüsseltechnologien momentan nicht leisten.
- Die Monteure in allen Fachwerkstätten müssen umgeschult werden. Bislang kennt man sich weder mit Akkus, noch mit dem E-Betrieb an sich aus.
- Da ein Elektroauto 90 mal weniger bewegte Teile hat, geht der Wartungsaufwand gegen Null. Die Werkstätten hätten also allenfalls noch 20% Auslastung. Auch an Ersatzteilen ist nicht mehr viel zu verdienen, denn man muss sich mit Teilen abgeben, die man selbst nicht hergestellt hat.
- Der Sprit ist derzeit nicht teuer genug. [Das wird sich jedoch bald wieder ändern; es folgt also gleich die nächste globale Krise...]
- Die Öl-Lobby ist seit fast 100 Jahren auch stark in der Autoindustrie investiert. Möglicherweise ist hier sogar der Grund für immer schwerere, stärkere und



verbrauchsintensivere Fahrzeuge zu finden, wobei der Wirkungsgrad von einem Verbrennungsmotor bei nur maximal 40% liegt. Der Wirkungsgrad des Elektromotors liegt bei ca. 90%.

Noch argumentiert die Autoindustrie vollmundig damit, dass die Kunden das Elektroauto (noch) nicht akzeptieren würden. Doch Reichweiten von 300 Kilometer dürften durchaus akzeptabel sein, wenn man bedenkt, dass laut Statistik durchschnittlich nur 42 Kilometer pro Tag gefahren werden und die meisten Fahrten eine Länge von ca. 15 Kilometern haben. Und Steckdosen gibt es ja weit mehr als Einwohner.

Kürzlich hat sich die Autoindustrie die für 2012 anvisierten CO<sub>2</sub>-Begrenzungen von der Regierung auf 2015 verlängern lassen. Die ehemalige "Klimakanzlerin" Merkel hat sogar höchstpersönlich in Brüssel für höhere Abgaswerte und ihre deutschen Automobilhersteller-Lieblinge gekämpft. Dabei geht es um CO<sub>2</sub>-Werte, die Merkel schon vor fast zwei Jahrzehnten als Umweltministerin gefordert hatte!

Das bedeutet also, dass es in Deutschland wohl erst ab 2015 kleine und überbeuerte Elektroautos zu kaufen gibt, und auch nur, um damit dann notwendigerweise den Flottenverbrauch der Hersteller zu senken.

Laut einer Studie der Deutschen Energie-Agentur geht es in Besprechungen von Autos in Tageszeitungen vor allem um drei Dinge: PS, Kaufpreis und Design. Dagegen werden Spritverbrauch und CO<sub>2</sub>-Werte oft verschwiegen.

Die Chinesen bauen jedenfalls ab 2012 eine Million Elektroautos pro Jahr, weil es ihre Regierung so entschieden hat. Denn China hat das Ziel, Weltmarktführer bei Elektroautos zu werden. Natürlich werden sie auch den Europäischen Markt mit preisgünstigen Elektrofahrzeugen überschwemmen - und dankbare Käufer vorfinden... Zu diesem Zeitpunkt wird VW hier gerade seinen Flottentest mit 20 Fahrzeugen abschließen.

Für den Wirtschaftswissenschaftler Günter Faltin zählt die hiesige Automobilindustrie zu einem Auslaufmodell. Im Vergleich zu asiatischen Standorten sei Deutschland hier nicht konkurrenzfähig. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,595808,00.html>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,599203,00.html>

[http://www.umweltdialog.de/Wirtschaftskrise\\_als\\_Chance\\_zum\\_Umdenken.php](http://www.umweltdialog.de/Wirtschaftskrise_als_Chance_zum_Umdenken.php)

<http://www.3sat.de/mediathek/mediathek.php?obj=10970&mode=play>

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/680168?inPopup=true>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,595808,00.html>

[http://www.umweltdialog.de/Studie\\_China\\_Elektroautos.php](http://www.umweltdialog.de/Studie_China_Elektroautos.php)

<http://www.tea-tv.de/gunter-faltin-interview-bei-bloomberg-tv>

Leider wollen auch viele Ökostromanbieter das Elektroauto nicht, weil sie meinen, dass dies nur den großen Energiekonzernen in die Hände spielen würde, indem die E-Fahrzeuge dann mit Atom- und Kohlestrom geladen werden.

Doch für viele Menschen, die auf das Elektroauto warten, macht dieses nur Sinn, wenn es regenerativ geladen wird! Problematisch ist, dass also die Ökostromanbieter ihre eigene Zielgruppe verkennen und ihren wichtigsten Zukunftsmarkt verschlafen. Dann wird das fossile Energiekartell tatsächlich das große Geschäft allein machen...

## **Elektro-Motorrad Zero S**

Während viele Autobauer noch über ihre Elektro-Pläne reden, verkauft das amerikanische Unternehmen Zero Motorcycles bereits elektrische Zweiräder in den USA. Nun will es auch in Europa für Fahrspaß sorgen. Die schlanken Zweiräder sind auf jeden Fall ein absoluter Hingucker. Mit dem auffälligen Aluminiumrahmen und den weißen Abdeckungen wirken sowohl die Offroadmaschinen als auch der Straßenfeger wie Geschosse aus der Zukunft. Zusammen mit dem Elektromotor, der unter der Batterie angeordnet ist und 31 PS leistet, sorgt der Energiespeicher für mächtig viel Spaß. Weil bei Elektromotoren das volle Drehmoment - in diesem Fall rund 85 Nm - sofort anliegt, ist man geneigt, erst zaghaft mit dem Drehgriff zu hantieren. Doch auf ungefähr dem ersten Fünftel passiert erst mal gar nichts. Erst dann springt die Zero S stürmisch nach vorn.

Doch nach einigen Kilometern ist einem diese Art der Beschleunigung vertraut genug. Die Zero S für 9790 Euro in der für Europa gedrosselten Version bringt ohne Akku gerade mal knapp 66 Kilogramm auf die Waage. Mit der Batterie, die in weniger als vier Stunden an einer normalen Steckdose aufgeladen sein soll, liegt das Gesamtgewicht bei rund 102 Kilogramm. Das hat natürlich Vorteile. Sollte das Gefährt einmal umkippen, kein Problem. Ein Griff unter die Sitzbank und das Teil steht ohne größere Anstrengungen wieder. Die geringe Masse wirkt sich selbstverständlich auch auf das Fahrverhalten aus. Es erinnert vom Handling etwas an ein Leichtkraftrad, so einfach kann man die Zero S in die Kurve drücken. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/video/video-1013901.html>

### Wie fährt sich ein Elektroauto?

Der Schritt zum Elektroauto ist nicht nur ein großer Schritt weg vom Erdöl, sondern darüber hinaus ein klares Bekenntnis zu einer sauberen und energieeffizienten Zukunft der Fortbewegung mit hoffentlich **grünem Strom**, die Idee, nahezu lautlos und völlig emissionsfrei dem menschlichen Bedürfnis nach Mobilität nachzugehen.

Hier gibt es zwei Fahrberichte:

<http://www.utopia.de/magazin/utopia-testet-den-bmw-mini-e>

<http://www.youtube.com/watch?v=pzdcFAC5oWA>



### Smart ED

Elektro-Smart ED auch für Deutschland? Daimler und RWE stellen in Berlin und anderen europäischen Metropolen Netze mit Ladestationen für eine Flotte von Elektro-Smarts auf. In Berlin sollen demnach 2010 rund **500 Stromtankstellen** entstehen.

Die Leistung der Stromautos entspricht der von vergleichbaren diesel- oder benzingetriebenen Fahrzeugen. Die Reichweite wird im Stadtverkehr bei 150 Kilometern liegen. Für das Laden der Akkus sollen jeweils rund zwei Euro berechnet werden. **Die Kosten pro Kilometer liegen damit deutlich niedriger als beim Verbrennungsmotor.**

**Blöd ist nur, dass RWE den Strom aus Kohlekraftwerken bezieht, was den Umweltvorteil wieder zunichte macht. RWE ist der größte CO2-Erzeuger Europas.**

Für Großbritannien baut DaimlerChrysler den Smart längst elektrisch, allerdings nur für einen Flottenversuch. Werden wir ihn bald auch in Deutschland **kaufen** können oder noch weiterhin mit lauten Stinkern abgespeist? Mehr bei

<http://www.ftd.de/unternehmen/406932.html>

<http://www.sueddeutsche.de/automobil/artikel/847/123672/?page=3>

[http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en\\_UK/-/GBsmartEV.page](http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en_UK/-/GBsmartEV.page)

**Fragen Sie im "Smart-Center" nach dem Elektro-Smart an!**

**Oder vielleicht besser gleich in Polen? Mehr bei**

<http://www.elektroauto-forum.de/Kleinanzeigen/index.php?id=222>

### Nutzlose Abgasuntersuchungen

### **Dieselaautos bleiben Dreckschleudern.**

Besitzer von Dieselfahrzeugen zahlen nach Ansicht von Umweltexperten seit Jahren für völlig nutzlose Abgasuntersuchungen: **Gesundheitsgefährdende Feinstaubpartikel, die vor allem neuere Dieselfahrzeuge ausstoßen, könnten mit der heute verwendeten, veralteten Messtechnik überhaupt nicht erfasst werden.**

"In den letzten Jahren sind Hunderte von Millionen für Abgasuntersuchungen ausgegeben worden, und von Jahr zu Jahr werden die Ergebnisse wertloser", kritisiert der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe Jürgen Resch. Die eingesetzte Messtechnologie stamme noch aus den 60er Jahren. Dabei werde lediglich die so genannte Rauchgastrübung gemessen, also der Gehalt von Dieselfuß in der Luft. Bei modernen Dieselmotoren sei mit dieser Methode aber nicht mehr fest zu stellen, "ob viel oder wenig Feinstaub emittiert wird, ob ein Partikelfilter an Bord ist, ob er kaputt ist oder ob er funktioniert."

Bei der Diesel-Abgasuntersuchung kann demnach nur festgestellt werden, ob das Auto qualmt oder nicht. Dennoch kostet die AU immerhin 35 Euro.

Rund zehn Millionen Fahrer von Dieselaautos in Deutschland werden so per Gesetz regelmäßig sinnlos abkassiert, sagen Kritiker. Zugleich **stoßen vor allem neuere Dieselaautos unkontrolliert und ungehindert ultrakleine Feinstaubpartikel aus. Denn ihre modernen Filter fangen zwar einen großen Teil des Dieselfußes ab, doch dadurch können die Feinstpartikel nicht mehr gebunden werden und treten aus. Sie sind besonders gefährlich für die Gesundheit von Verkehrsteilnehmern und Innenstadtbewohnern.** Das Einatmen gewisser Partikel kann sogar erbgutschädigend sein und damit Krebs und andere Erkrankungen auslösen.

**"Die ganz kleinen, und das sind die, die aus den Auspuffen kommen, die gehen noch durch die Lunge durch und werden durch den ganzen Körper transportiert",**

warnet der Pneumologe Professor Christian Witt von der Berliner Charité. Feinstaub verursache sogar **Veränderungen im Gehirn**, so der Mediziner. Und so geht die Weltgesundheitsorganisation WHO von jährlich rund **75.000 Toten allein in Deutschland** infolge von Feinstaub aus. Mehr bei

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/28/0,1872,7430428,00.html>

**Die Gesundheitsgefährdung ist mit Partikelfilter also viel größer als ohne.** Je kleiner die Partikel sind, umso tiefer dringen sie in die Lunge ein. **"Gegenüber feinen und ultrafeinen Partikeln versagen die natürlichen Abwehrmechanismen der Lunge"**, stellt der Sachverständigenrat für Umweltfragen fest. **Denn die "Fresszellen" der Lunge, die Makrophagen, können diese feinen Rußpartikel nicht mehr erkennen. So dringen sie bis in die feinsten Verästelungen der Lungen vor!** Mehr im

[Umweltbrief spezial: Feinstaub](#)

**Unser Tipp:** Während des Autofahrens atmen Sie notgedrungen enorm viele Feinstaubpartikel ein, besonders an Ampeln. Halten Sie die Fenster geschlossen und schalten Sie die Lüftung auf **Umluftbetrieb**, so oft es geht.

Einer aktuellen Untersuchung des VCÖ zufolge ist in 2008 österreichweit der Anteil von Diesel-Pkws bei Neuwagen deutlich zurückgegangen. Auch in Deutschland verzeichnet man einen Rückgang der Diesel-Fahrzeuge.

### **Umweltfinanzen**

#### **Handelsblatt Business Briefing zu Nachhaltigen Investments**

Handelsblatt Business Briefing zu Nachhaltigen Investments ist der Newsletter für Ihren Erfolg mit doppelter Rendite.

Nutzen Sie exklusive Informationen und Experten-Know-how aus erster Hand, um den Durchblick bei der Produktvielfalt bei ökologisch, sozial oder ethisch orientierten Geldanlagen zu behalten.

Business Briefing Investments - Probeabo bei

## Keine Krise bei Umweltbanken

Während die Bankenkrise nun Milliarden an Steuergeldern verschlingt und Bankaktien bis zu 80% ihres Börsenwertes verloren haben, stehen die **Umweltbank** und die **Ethikbank** aus Deutschland und die – nicht börsennotierte – **Alternative Bank Schweiz AG** (die als weltweit einzige Bank sämtliche Kredite mit Namen und Summen offen legt) gut da. Auch die ethisch-ökologisch orientierte **GLS-Genossenschaftsbank** vermeldete für 2008 – die Bilanzsumme hat erstmals 1 Mrd. Euro überschritten – hohe Zuflüsse von Geldern neuer Kunden, die „traditionellen“ Banken enttäuscht den Rücken gekehrt haben.

<http://www.umweltbank.de>

<http://www.ethikbank.de>

<https://www.abs.ch>

<http://www.gls.de>

## Erneuerbare Energien werden Gewinner der Finanzkrise sein

Erneuerbare Energien bleiben trotz Finanzkrise eine Wachstumsbranche.

Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung: Erneuerbare Energien profitieren von der Finanzkrise. **Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien könnten von der Verunsicherung des Finanzsektors schon mittelfristig profitieren**, sagt die Abteilungsleiterin für Energie, Verkehr und Umwelt des DIW, „weil Banken und Investoren nach den Erschütterungen der Finanzkrise verstärkt auf **Engagements zur Sicherung der Zukunft setzen** werden; und das sind par excellence nachhaltige Investments in den Klimaschutz wie im Falle von erneuerbaren Energien.“

Auch die Zustimmung zur öffentlichen Förderung erneuerbarer Energien könne zunehmen, so Kemfert: „**Angesichts der Höhe der Finanzspritzen, die nun die Staatengemeinschaft in das klassische Finanzsystem pumpt, um es vor dem Zusammenbruch zu schützen, sind die Subventionen für regenerative Energien verschwindend gering.**“

Experten zufolge stecken Anlageprodukte mit dem Prädikat "grün" bereits in den Startlöchern und warten auf die Initialzündung, um **neben ihrem Beitrag zum Umweltschutz auch die Renditehoffnungen der Anleger zu erfüllen**. Auch internationale Investoren setzen jetzt auf Erneuerbare Energien. Mehr bei

<http://www.solarthemen.de/?p=2204>

<http://presstext.de/gruene-investments-erleben-renaissance>

## PHOTON Photovoltaik-Aktien Index PPVX

- Seit seinem Start vor acht Jahren hat der PPVX um **137%** zugelegt, der Erdöl-Aktien-Index AMEX Oil stieg im gleichen Zeitraum lediglich um 66%.
- Seit Jahresanfang 2009 weist der PPVX ein Plus von 12,9% auf, der AMEX Oil verlor -1,6%.
- Die Marktkapitalisierung der 30 Firmen im PPVX beträgt derzeit rund 33,4 Milliarden Euro.

Produkte mit soliden Partnern aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien sind auf dem Vormarsch. Eine **stabilere Ertragsseite** und geringe laufende Kosten lassen ein Investment in diesen Sektor auch für das Anlegerdepot äußerst attraktiv erscheinen. Auch Reiche und Superreiche sind bereits eingestiegen, denn mit "Öko-Kapitalismus" kann nicht nur die Welt gerettet, sondern auch viel Geld gemacht werden. Mehr bei

<http://www.oeko-invest.de>

<http://www.nachrichten.ch/detail/394787.htm>

[http://www.eco-best-invest.com/new.power.fund\\_B.html](http://www.eco-best-invest.com/new.power.fund_B.html)

## Spruch des Monats

**An unendliches Wachstum in einer endlichen Welt glauben nur Verrückte und Ökonomen.**

**Kenneth Boulding (Ökonom, 1910 bis 1993)**

## Elektroskok: Strahlen oder Die Wissenschaft vom Risiko

Mit der rasanten Zunahme an Mobiltelefonen und den drahtlosen Internetverbindungen wächst in der Bevölkerung die Sorge über ein Anwachsen der Strahlenbelastung. Eine ARTE-Dokumentation liefert einen Überblick über den derzeitigen Stand der Wissenschaft zu diesem Thema und beschreibt gleichzeitig das steigende Misstrauen der Gesellschaft gegenüber den Aussagen der Industrie zu den gesundheitlichen Risiken neuer Technologien.

Mit der wachsenden Nutzung von Wireless-Technologien wird auch der Einfluss elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit der Menschen immer kontroverser diskutiert. Viele wissenschaftlichen Publikationen widersprechen den Schönwetter-Parolen der Industrie-Lobby. Jedes Lebewesen reagiert sensibel auf elektrische Strahlen, elektromagnetische Felder, Mikrowellen-Technologie und Digitalisierung. Dadurch können auch die Gene geschädigt werden und absterben. Durch Mobilfunk kann auch Zellwucherung und Krebs begünstigt werden.

Elektrosensibilität wird jedoch wissenschaftlich (noch) nicht anerkannt. Wieviel braucht es noch, um die Öffentlichkeit aufzuschrecken? Mehr bei

<http://plus7.arte.tv/de/1697660,CmC=2757990,scheduleId=2746764.html>

Darüber hinaus gibt es auch noch **Chemikaliensensibilität**, das empfindliche Reagieren auf die Stoffe in Deos, Weichspülern, Haarsprays und vielen anderen Chemikalien...

<http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel>

## Schweinegrippe: Geschäft mit der Angst

Auch in Deutschland steigt die Zahl der Infizierten schnell, Panik ist nicht angesagt, aber die Pharmakonzerne machen ihr Geschäft mit der Angst.

Überall spart man nicht mit Szenarien, in denen es zu Millionen Grippekranken mit entsprechend vielen Toten kommen könne. Obgleich die Schweinegrippe gegenüber der saisonalen Grippe weiterhin relativ harmlos ist, gedeihen die Ängste, die schon lange vor einer globalen Pandemie vor allem in den Ausmaßen der Spanischen Grippe nach dem Ersten Weltkrieg gezüchtet worden sind. Seit Jahren wurde vor einer Pandemie der Vogelgrippe gewarnt. Jetzt sind wir beim Schwein als Inkubator für den menschlichen Virus gelandet.

Die Pandemie gesellt sich nun zur globalen Finanz- und Wirtschaftskrise und ersetzt wieder einmal die Angst vor dem Terrorismus. [Nur wenn die Menschen Angst haben, funktionieren sie im Sinne des (Konsum-)Systems; Anm. d. Red.]

Während die Zahlen von anderen Infektionskrankheiten, auch die der saisonalen Grippe, kaum jemanden interessieren, wird die Ausbreitung der Schweinegrippe von den Medien, den Regierungen und den Menschen genau verfolgt. Das ist ganz ähnlich wie beim Terrorismus. Obgleich andere Gefährdungen viel höher sind, beispielsweise das Besteigen einer Leiter oder eines Autos, starrt man auf die neuen Bedrohungen, die "alten" werden gewissermaßen hingenommen.

Die **Grippe ist vor allem der Markt der Pharma-Konzerne**, die antivirale Medikamente und Impfungen entwickeln und anbieten. Und eine drohende Pandemie ist natürlich das El Dorado, da sich keine Regierung, die über das Geld verfügt, dem Vorwurf aussetzen lassen will, die Sicherheit der Menschen fahrlässig zu gefährden. So werden also



antivirale Mittel und Impfstoffe en masse geordert, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben. Da das Geld und die Kapazitäten nicht ausreichen, jedem Menschen einen Schutz zu gewährleisten, muss selektiert werden, wer schützenswerter und bedrohter ist. Sollte eine wirklich gefährliche Pandemie ausbrechen, dürfte dies schnell zu politischen Problemen führen.

Vorerst freuen sich die Pharmakonzerne. Der britische Pharmakonzern GlaxoSmithKline geht davon aus, **mindestens drei Milliarden US-Dollar** an der Schweinegrippe durch Impfstoffe und das antivirale Medikament Relanza zu verdienen.

>>> Schwedische Forscher warnen davor, vorbeugend Grippemittel wie Tamiflu zu schlucken. Der Wirkstoff wird vom Menschen ausgeschieden und gelangt so ins Abwasser. Wenn kranke Tiere das Tamiflu-Wasser trinken, könnten **hochgefährliche resistente Viren** entstehen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30793/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30755/1.html>

<http://www.heise.de/tp/blogs/6/142568>

<http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel>

### Schummeleien bei Lebensmitteln

Lebensmittel, die Erwartungen wecken und nicht erfüllen, beschränken sich längst nicht mehr bloß auf Analogkäse und Wasserschinken. Zahlreiche Nahrungsprodukte suggerieren durch die Bezeichnung, die Form der Abbildung oder das Spiel mit Assoziationen falsche Vorstellungen. Unter 60 Produkten, die in einer Stichprobe getestet wurden, entdeckten die Konsumentenschützer zahlreiche Beispiele für solches Vorgehen - und zwar sowohl bei Billig- als auch bei Markenprodukten. Vermeintliches Rahmschnitzerl entpuppte sich als Formfleisch, Schafmischkäse als Magermilch-Produkt, statt Olivenöl wurde häufig auf billigeres Sonnenblumenöl zurückgegriffen und ein sogenanntes "Vanilletraum-Milchmischgetränk" enthielt statt echter Vanille bloß Beta-Carotin und Aroma. Aroma-Mogeleien gab es besonders häufig bei Süßspeisen wie Keksen, Pudding, Limonaden und Cappuchino.

Konsumentenschützer fordern **Kennzeichnungspflicht für Imitate**. Um diesen Trend zu stoppen, der eine Kostenersparnis der Produzenten zu Lasten der Konsumenten bedeutet, seien Maßnahmen auf EU-Ebene nötig. Mehr bei

<http://presstext.de/news/090730038/schummeleien-bei-lebensmitteln>

[http://fotodienst.at/browse.mc?album\\_id=2838&start=1](http://fotodienst.at/browse.mc?album_id=2838&start=1)

### Nanotechnologie: Warten auf den Störfall

In vielen Produkten steckt bereits Nanotechnologie. Aber die Öffentlichkeit weiß wenig über die Risiken der winzigen Partikel. Wieso gibt es in Deutschland keine öffentliche Debatte?

33 Milliarden Euro Umsatz hat Deutschland im Jahr 2007 mit der Nanotechnologie erwirtschaftet, mehr als 60.000 Arbeitsplätze hängen inzwischen davon ab. 290 Millionen Euro an Steuergeldern fließen jährlich in die Förderung der neuen Technologie. **Ein Nano-Toter würde ausreichen, um das ganze Geschäft zu verderben.**

Längst stehen in den Supermarktregalen die ersten Produkte, die Nanopartikel enthalten. Nano bedeutet sehr klein - der Durchmesser eines Menschenhaares ist fünfhundertmal größer - und es birgt neuartige Eigenschaften. Nanoteilchen sind in Fensterreinigern und Autolacken enthalten, in Lebensmitteln und Sonnencremes. Eine Kennzeichnungspflicht gibt es bisher nicht. Dabei weiß die Wissenschaft noch nicht, was mit den winzigen Partikeln aus Aluminiumoxid oder Silber passiert, wenn sie in den Körper gelangen: Kohlenstoffnanoröhren etwa, die in superleichten Tennisschlägern stecken, können in ungebundener Form in das Lungengewebe eindringen und dort Entzündungen und Gewebeveränderungen hervorrufen. Die krebserregende Wirkung des ebenfalls faserförmigen Minerals Asbest wurde erst nach Jahrzehnten entdeckt - bisher lässt sich nicht sicher ausschließen, dass manche Nanopartikel ähnlich verheerende Spätfolgen haben. Angeblich stören Nanopartikel die Genaktivität.

In Großbritannien vollzog sich ein gesellschaftlicher Diskurs zumindest im Ansatz, nachdem Prinz Charles 2003 medienwirksam (und ohne große Sachkenntnis) vor den unberechenbaren Gefahren der Nanopartikel gewarnt hatte.

Besonders ablehnend stehen die deutschen Bürger Nanopartikeln in ihrem Essen gegenüber. »Wer den Verbraucher von Hightech-Food überzeugen will, muss ihm erst einmal eine Qualitätsverbesserung nachweisen«, sagt Wolf-Michael Catenhusen, der langjährige Vorsitzende der Nano-Kommission.

Wichtig wäre also eine öffentliche Diskussion darüber, welche Anwendungen der Nanotechnologie die Gesellschaft wirklich für nötig hält. Für die Produkte, die jetzt auf dem Markt sind, wird es deshalb allenfalls im Nachhinein eine Risikobewertung geben. Mehr bei

<http://www.zeit.de/2009/27/N-Nano>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,638825,00.html>

<http://www.heise.de/tr/blog/artikel/142343>

### Südeuropas Waldbrände sind hausgemacht

Nur einer von 20 Waldbränden ist nicht vom Menschen verursacht. Das belegt eine Studie der Umweltorganisation WWF. Fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftung ist der Auslöser der meisten Waldbrände, die durch die steigende Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten an Intensität und Häufigkeit zunehmen. Die derzeit in Spanien, Korsika, Kroatien und Griechenland wütenden Waldfeuer spiegeln diesen Anstieg wider. Der Erhebung zufolge hat sich die jährlich betroffene Fläche im Mittelmeerraum seit den 1960er Jahren vervierfacht, in Spanien allein stieg die Zahl der Waldbrände sogar um das Zehnfache.

Dass die Häufung von Waldbränden in die Galerie der Klimawandel-Folgen zu ordnen ist, bestätigen auch Wissenschaftler der Harvard Universität. Mehr bei

[http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/Waldbrandstudie-Juli\\_2009.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Waldbrandstudie-Juli_2009.pdf)

Manchmal wird durch einen Waldbrand auch ein Naturschutzgebiet in Bauland umgewandelt...

### Energiekonzerne zerschlagen

Energiekonzerne zerschlagen - so eine Parole hört man sonst gewöhnlich von der radikalen Linken. Wer sie jetzt umsetzt, ist die EU-Kommission. Die hat befunden, dass der deutsche Strommarkt viel zu stark konzentriert ist, und dass die vier großen Energieversorger viel zu viel Marktmacht haben. Jetzt wird E.ON dazu verdonnert, einen Teil seines Kerngeschäfts zu veräußern. Der Energieriese muss sich einiger Federn entledigen und wird seine Tochter Thüga verkaufen. Mehr bei

<http://www.eu-koordination.de/?page=23>

<http://www.energie-in-buergerhand.de>

### Umweltbundesamt-Chef warnt vor längeren Meiler-Laufzeiten

Der scheidende Chef des Umweltbundesamtes und CDU-Politiker Troge kritisiert den Atomkurs seiner Partei - und spricht sich gegen längere Laufzeiten für Kernkraftwerke aus.

Er warne davor, "ausgerechnet die Laufzeit der älteren Reaktoren zu verlängern", sagte der bisherige Chef des Umweltbundesamtes, Andreas Troge (CDU), in der ZEIT. Er sei dafür, die **Kernkraftwerke mit "den häufigsten Störungen so bald wie möglich stillzulegen"**. Das seien die älteren.

Wer die Kernkraftwerke sechs oder acht Jahre länger am Netz lassen wolle, schade dem "inneren Frieden" in Deutschland, sagte Troge. Wenn CDU-Mitglieder die Kernenergie als "Ökoenergie" bezeichneten, verschlage es ihm geradezu die Sprache. Dies sei "vorsätzlich eindimensional". Mit nachhaltiger Entwicklung habe die Nutzung der Kernkraft

"nichts zu tun". Mehr bei

<http://www.zeit.de/online/2009/31/umweltbundesamt-troge>

<http://www.tagesspiegel.de/politik/art771,2860000>

Für die Atomkonzerne geht es dieses Jahr ums Ganze: Hat der Atomausstieg nach der Bundestagswahl Bestand, dann müssen sieben Altreaktoren vom Netz. Jede Menge Profite sind in Gefahr - jeder weiterlaufende Meiler spült den Betreibern **täglich eine Million Euro in die Kasse**.

Das größte Problem der Atomlobby nach den Skandalen um das Atommülllager Asse und das AKW Krümmel: die zunehmende Ablehnung der Atomkraft in der Bevölkerung. Gegen ihren Willen lässt sich der Atomausstieg kaum kippen.

Die Atomlobby manipuliert daher die öffentliche Meinung mit grün gewaschener Werbung: man steckt ein paar Windräder in die Erde, zeigt sich mit dem elektrischen Tesla Roadster (den man mit Kohle- und Atomstrom lädt) und legt sich so ein neues "sauberes" (Öko-)Image zu, obwohl man allenfalls 2% des Stroms aus erneuerbaren Energien gewinnt.

Kippt der Atomausstieg, gefährdet dies den Ausbau der Erneuerbaren Energien – und damit Tausende Arbeitsplätze. Video bei

<http://www.campact.de/enb/help/recommend>

Derzeit sind acht der 17 deutschen AKWs wegen Zwischenfällen vom Netz. In der Diskussion um die Nutzung der Kernenergie in Deutschland haben 15% der Deutschen gar kein Vertrauen und 40% geringes Vertrauen in die Sicherheit der Atomkraftwerke.

Billiger Atomstrom ist ein Ammenmärchen: Deutsche Haushalte müssen statistisch umso mehr für ihren Strom bezahlen, je größer der Atomstromanteil im Strommix ihres Versorgers ist. Die deutschen Atomstromkonzerne könnten durch eine Laufzeitverlängerung für ihre Kernkraftwerke dreistellige Milliardengewinne erwirtschaften.

### **100 gute Gründe gegen Atomkraft**

<http://100-gute-gruende.de/lesen.xhtml>

### **Machen Sie Schluss mit Atom:**

<http://www.contratom.de/aktion/schluss>

<http://www.nein-zu-atomkraft.de/mitmachen.php>

<http://www.campact.de/atom2/sn3/signer>

<http://umweltinstitut.org/atomabwaehlen>

<http://www.anti-atom-treck.de>

Seit dem Störfall im AKW Krümmel verzeichnen Ökostromanbieter einen deutlichen Anstieg.

Doch **Null Umweltnutzen bei Ökostrom-Mogelpackungen**: In einer kürzlich veröffentlichten Studie warnt Greenpeace vor Schein-Ökostrom, der sich bei genauerem Hinsehen als völlig wirkungslos für die Umwelt entpuppt. Ökostromprodukte, die lediglich auf dem Handel mit Herkunftsnachweisen wie **RECS-Zertifikaten** basieren oder einfach nur auf Wasserkraft aus alten Großkraftwerken zurückgreifen, tragen diesen Namen laut dem Verfasser der Studie zu Unrecht.

**Wechseln Sie zu einem seriösen Ökostromanbieter**

### **Teenager führt Analysten vor**

Ursprünglich sollte der Teenager lediglich die Mediengewohnheiten seiner Freunde beschreiben. Seine Erkenntnisse verpackte Robson nach Angaben des Instituts schließlich in einen Analystenbericht, den die Experten zu einem der "klarsten und zum Nachdenken anregendsten" Reports erkoren, die sie jemals gesehen hätten.

Dem Nachwuchsanalysten zufolge ist etwa das noch weitgehend fehlende Geschäftsmodell des Online-Kurznachrichten-Dienstes Twitter zum Scheitern verurteilt. Zwar würden die Konsumenten von morgen immer mehr Medien nutzen als bislang. **Die**

**Bereitschaft, dafür zu bezahlen, nehme hingegen ab.** Twitter per Mobiltelefon zu nutzen sei zu teuer und die User würden erkennen, dass ihre Profile weitgehend unbeachtet blieben. Dies führe sie zu der Erkenntnis, dass ihre "Tweets" sinnlos sind. "Teenager nutzen Twitter nicht", schreibt Robson. Tatsächlich hat die noch relativ junge Plattform bereits mit einem Nutzerschwund zu kämpfen.

**Werbung nervt die User** nach den Erkenntnissen des Teenagers auch online, das herkömmliche Fernsehen stoße zunehmend auf Ablehnung und werbefreies Musikhören im Internet erhalte gegenüber dem traditionellen Radio den Vorzug. Für die nur allzu umfangreiche Berichterstattung von Printmedien mit seitenweise Informationen bleibe außerdem zu wenig Zeit. Teenager würden nicht regelmäßig Zeitung lesen, sondern Zusammenfassungen im Internet oder im Fernsehen bevorzugen. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=090713016>

## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

Renommierte US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin dramatischen Modellrechnungen erwartet. Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den

atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht

ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

***The day after now!***

**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin.** In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!

Große Schmelze in der Arktis: Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte. Die Eisfläche auf dem arktischen Ozean hat bereits den zweitniedrigsten je erreichten Wert unterschritten. Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und sich **auf Fluten und Dürren vorbereiten.**

**Die Bemühungen um den Klimaschutz scheinen vergeblich zu sein. Der weltweite Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid ist im vergangenen Jahr weiter angestiegen.**

**Die Folgen des Klimawandels verursachen bis 2015 voraussichtlich 375 Millionen Hilfsbedürftige - jährlich.**



### Das Zeitalter der Dummheit

Wir nehmen neue Zahlen und Hochrechnungen zum Klimawandel und den zu erwartenden Umweltkatastrophen offensichtlich genauso schicksalsergeben hin wie den Wetterbericht.

**Was werden kommende Generationen über uns denken?** Müssen wir uns nachträglich vorwerfen lassen, einfach weitergemacht zu haben wie bisher, obwohl wir längst wussten, was da auf uns zukommt? Warum haben wir uns nicht gerettet, als wir noch die Gelegenheit dazu hatten?

**Sollten wir etwa unsicher gewesen sein, ob wir unsere Rettung auch wert sind?**

Mehr bei

<http://www.delinat.com/ithaka/das-zeitalter-der-dummheit>

### Klimaforscher warnt vor Gletscherschmelze durch Rußeintrag

Einer der profiliertesten Klimaforscher hat vor dem beschleunigten Abschmelzen der Gletscher im Himalaya infolge von Rußpartikeln gewarnt. Die im Eis gebundenen Wassermassen könnten verheerende Überflutungen in den Gebieten entlang der Flüsse Indus und Ganges verursachen und die Folgen des Klimawandels in einem Land wie Bangladesch im Mündungsdelta von Yamuna, Ghaghara und Brahmaputra extrem verschlimmern, erklärte Veerabhadran Ramanathan von der University of California in San Diego am Freitag in Berlin. Der Ruß von Herdfeuern, abgebrannten Feldern und aus Dieselmotoren habe einen wesentlichen Anteil an der schnellen Gletscherschmelze.

Verantwortlich für die Gletscherschmelze im Hochgebirge seien auch die

**Dieselußemissionen aus dem Auto- und Nutzfahrzeugeverkehr** in Europa. Mehr bei

[http://www.epo.de/?option=com\\_content](http://www.epo.de/?option=com_content)

**Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.**



## Tropen vom Umweltwandel besonders betroffen

Die weltweiten Veränderungen der Umwelt haben hohe Auswirkungen auf das Ökosystem der Tropen.

Gerhard Kost vom Fachbereich Biologie der Universität Marburg sieht die Umwidmung landwirtschaftlich genutzter Flächen für den **Anbau von Biotreibstoffen** in den Tropen als derzeit besonders ernstes Problem. "Die Biotreibstoff-Produzenten sagen zwar, dass durch den Anbau kein Regenwald gerodet wird. Tatsächlich verdrängen sie jedoch Nahrungsproduzenten, die auf der Suche nach neuen Flächen wiederum Rodungen vornehmen. Das Problem verschiebt sich damit nur und das Abholzen des Regenwaldes wird fortgesetzt." Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=090725003>

## Politisches Poker beim Klimaschutz – der Fall USA

Bis 2050 wollen die USA, wie unter Anderem vom Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC) gefordert, die Treibhausgasemissionen um 80% senken. Es ist allerdings eine beliebte Taktik von politischen Entscheidungsträgern Ziele so zu formulieren, dass zunächst keine konkreten Maßnahmen und Kosten damit verbunden sind. Sollte das Ziel nicht erreicht werden, müssen sie sich nicht mehr politisch für das Scheitern verantworten, da sie längst aus dem Amt geschieden sind. Die Annahme, dass sich 2050 kein Verantwortlicher der Obama-Regierung mehr im Amt befindet, ist wohl nicht sehr gewagt. Konsequenter wären konkrete Zwischenziele, beispielsweise im Abstand einer Wahlperiode, damit der Erfolg für die Wählerschaft überprüfbar bleibt. Mehr bei

<http://www.cleanenergy-project.de/klimaschutz#more-2849>

## Lieber schnelle kleine Erfolge als langfristige Lösungen

Kleine und sofort eintretende Erfolge im Kampf gegen den Klimawandel sind den Menschen lieber als große positive Auswirkungen auf lange Sicht. Das schreiben US-Forscher der Columbia University im Journal of Experimental Psychology General. Als sie Versuchspersonen nach Umweltthemen befragten, entdeckten sie dieselben irrationalen Mechanismen, die schon von riskanten finanziellen Entscheidungen bekannt sind. Das psychologische Wissen aus dem Finanzbereich solle man stärker bei umweltpolitischen Strategien anwenden, schließen die Forscher aus ihrer Studie. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=090731004>

## Demokratie oder Öl-Wirtschaft Ölwirtschaft

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie in den letzten Jahren besonders gut in den USA zu beobachten war. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

[Öl-Wirtschaft](#)

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht**

**mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

### Entwicklung der Rohölpreise auf dem Weltmarkt

\* Das Preisniveau auf dem Rohölmarkt in ROTTERDAM bestimmt maßgeblich die Mineralölpreise für Deutschland und Mitteleuropa.

\* Rohölpreise sind Börsenpreise und stündlichen Veränderungen unterlegen.

\* Die Kursnotierungen werden stark durch **spekulative Optionskäufe** bestimmt.

\* Außerdem reagieren sie äußerst spontan auf weltpolitische und wirtschaftsbezogene Meldungen, insbesondere wenn diese die OPEC-Länder oder die großen Ölverbrauchsländer, wie USA oder China betreffen.

Für 2009 standen und stehen die Aussichten für die Weltkonjunktur schlecht. Das bedeutet geringe Ölnachfrage. Dennoch kletterten die Rohölpreise im Zeitraum Februar bis Juli von 40 auf 70 Dollar pro Barrel. Mehr bei

<http://www.tecson.de/poelhist.htm>

### Neuer Ölpreisschock ist unvermeidlich

Ein neuer McKinsey Report erklärt, dass ein Ölschock unvermeidlich ist, und er könnte eher kommen als erwartet. Schon in 2010, aber **spätestens 2013**.

"Wir sind ganz klar im dritten Ölpreis-Schock", sagt Nobuo Tanaka, japanischer Chef der Internationalen Energieagentur (IEA). Mehr bei

[http://paul.kedrosky.com/archives/2009/05/new\\_oil\\_shock\\_i.html](http://paul.kedrosky.com/archives/2009/05/new_oil_shock_i.html)

<http://kolumnen.boerse.de/Oelpreis-Schock/34a8065b>

### Wenn der Euro den US-Dollar ablöst

Ob Öl in US-Dollar oder Euro gehandelt wird, ist umweltpolitisch bedeutsam:

**Es hängt vom Ölpreis ab - und dieser vom Verhältnis Dollar/Euro -, ob es vorteilhafter ist, fossile Brennstoffe oder umweltfreundliche Alternativen zu nutzen.** China und Russland fordern bereits eine internationale Leitwährung. Mehr bei

[http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2\\_06\\_144\\_146\\_Buecher.pdf](http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2_06_144_146_Buecher.pdf)

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30001/1.html>

### Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!

Momentan ist der Ölpreis rezessionsbedingt niedrig. Sobald die Finanzkrise überwunden ist, wird es mit den hohen Ölpreisen wieder losgehen - und mit steigenden Preisen für Metalle, Nahrungsmittel etc.

Russland will künftig enger mit den Scheichs kooperieren. Zudem plant Putin, mit anderen wichtigen Förderländern ein **Gaskartell nach dem Vorbild des Ölkartells** zu formen, um die westlichen Industriestaaten besser unter Druck setzen zu können.

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht**

**vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl.

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

**Einzige Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Geothermie, Meeresenergie etc.) zu investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern. Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät!** Mehr in unserem

[Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

## **Totale Überwachung**

### **Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung**

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates - auch in Form von Bespitzelung - rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumptivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

**Faschismus ist die extremste Form des Kapitalismus.** Die Erziehung zum konsumptiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

Die Greuelthaten im Dritten Reich waren nur möglich, weil die Exekutive zu viel Macht erhalten hatte.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich auch gute Geschäfte machen...**

Wesentlich gefährlicher als der internationale Terrorismus sind Faktoren, die unser modernes Leben bestimmen:

1. Die Folgen des Klimawandels.
2. Der Kampf um die immer knapper werdenden Ressourcen, vor allem das Öl.
3. Die wachsende Ungleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft und eine damit einhergehende Marginalisierung der Mehrheit der Menschen - in den ärmeren Ländern.
4. Die weltweite militärische Aufrüstung, konsequente Weiterentwicklung von Massenvernichtungswaffen und herrschende Kriege, die Unmengen an CO2 produzieren. Mehr bei

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/28/a0027.nf/text>

### **Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

**Benjamin Franklin**

### **Kein Geheimnis: Behörden spähten Konten aus**

Behörden und Ämter haben das Bankgeheimnis in Deutschland in Tausenden Fällen ausgehebelt. Hierzulande ist es nicht ausdrücklich gesetzlich geregelt, sondern seit 1619 als vorkonstitutionelles Gewohnheitsrecht anerkannt. Davon nahmen Polizei, Finanzämter und Sozialverwaltungen in den ersten sechs Monaten 2009 jedoch Abstand, als sie knapp **57.000 private Bankkonten** genauer unter die Lupe nahmen. Selbst Arbeitsagenturen können auf Kontoinformationen zugreifen.

Ob die betroffenen Kontoinhaber jedoch auch darüber informiert wurden, habe die Regierung nicht beantworten können. Dabei muss der Kontoinhaber laut Gesetz schon vorab über die Möglichkeit einer Konteneinsicht informiert werden. Nach Paragraph 93 der Abgabenordnung ist der Betroffene darüber hinaus "nach Durchführung eines Kontenabrufs vom Ersuchenden über die Durchführung zu benachrichtigen" - Ausnahmen vorbehalten. Mehr bei

<http://presstext.de/news/behoerden-spaekten-konten-aus>

Der indische Gesundheitsminister hat vorgeschlagen, das Land schnell zu elektrifizieren, weil sich dann Fernsehgeräte ausbreiten würden, was der Bevölkerungskontrolle diene.

### **SWIFT: EU will Finanzdaten an die US-Geheimdienste geben**

Der Ministerrat der Europäischen Union hat nun beschlossen, den USA auch dann noch Zugriff auf Überweisungsdaten in der EU zu geben, wenn der Finanzdienstleister SWIFT im September sein neues Rechenzentrum in der Schweiz in Betrieb nimmt. Ein entsprechendes Abkommen mit der US-Regierung soll die EU-Kommission nun schnell verhandeln. Gegen dieses Vorhaben wendet sich momentan eine große Koalition die von Datenschützern, Linkspartei und Grünen über die FDP bis zu Sozialdemokraten, Konservativen und der Wirtschaftspresse reicht. Das Vorhaben steht auch im Kontext des geplanten [Stockholm-Programms](#) der EU, das die Innen- und Justizpolitik für den Zeitraum 2010-2014 vorgibt und vor allem aus **Überwachung und Grenzabschottung** besteht.

Die belgische Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication (SWIFT) ist Infrastrukturdienstleister u.a. für den internationalen Überweisungsverkehr. Sie betreibt bislang zwei Rechenzentren in den Niederlanden und im US-Bundesstaat Virginia, deren Daten identisch sind. Nach dem 11. September 2001 hatten US-Geheimdienste die Daten in Virginia abgegriffen und im Rahmen ihres "Terrorist Finance Tracking Programme" (TFTP) ausgewertet. Als die Sache 2006 herauskam, gab eine große öffentliche Aufregung, die unter anderem zu scharfen Resolutionen des Europäischen Parlamentes führte. SWIFT unterliegt nämlich den EU-Datenschutzgesetzen, die so etwas verbieten. Mehr bei

<http://netzpolitik.org/2009/eu-will-weiter-finanzdaten>

<http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberwachungsstaat>

### **Sämtliche Medien überwachen**

Ein nicht sonderlich niedlicher Igel, auf französisch "Herisson", soll im Auftrag der französischen Armee künftig dazu fähig sein, das Internet und sämtliche Medien zu überwachen. Es soll in 3 Jahren einsatzfähig sein.

Der neue Kulturminister spricht sogar davon, gegen die "Rowdys des Internets" strafrechtlich vorzugehen.

Das Projekt HERRISSON soll künftig sämtliche Daten und Fakten, die am Netz, aber auch in klassischen Medien wie Zeitungen, TV, Radio und Telefon zirkulieren, katalogisieren und analysieren. Online sollen Zeitungen, Blogs, Foren, Suchmaschinen und soziale Netzwerke erfasst werden können. Auch IRC-chats, Mailinglists, Newsgroups, Foren, Podcasts und P2P-Systeme interessieren den neugierigen Igel. Das niedliche Tierchen soll jeder Präsentationsform von Inhalten am Netz, ob nun Video, Audio, Text oder Bild gewachsen sein, und sämtliche Protokolle (POP3, FTP, usw.) und Sprachen (HTML, PHP, ASP...) beherrschen.

Überwachung und Kontrolle bringt auch das Stockholm Programm. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30614/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/30/30648/1.html>

### **Der Airbag als Blackbox des Autos**

Was viele nicht wissen: Der Airbag ist gleichzeitig ein Datenspeicher, die Blackbox des Autos, die jeden Fahrfehler verrät!

Je moderner das Fahrzeug, deso detaillierter die Daten. So können nach einem Unfall die Fahrzeug-Geschwindigkeiten und Beschleunigungen ermittelt werden, ob die Bremse betätigt wurde, ob der Sicherheitsgurt angelegt war etc. Mehr bei

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/769020>

### **Google Voice**

Wollen Sie alle Ihre Suchen, Telefonate, Online-Dokumente und Mails, Ihren Videokonsum, sogar Ihre Krankenakten **einem einzigen Konzern** und damit einer einzigen Datenhoheit anvertrauen? Wollen Sie deshalb auch sehr genau auf Sie zugeschnittene Werbung sehen?

Mit Google Voice sollen Kunden in der Lage sein, weltweit und ein Leben lang eine Telefonnummer zu haben und auf eine Vielzahl von Features zurück zu greifen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/4/134524>

**>>> Wenn Sie in der Europäischen Union leben und gerne etwas tun wollen, um ihre Umwandlung in eine Diktatur zu verhindern und gegen den Vertrag von Lissabon sind, sollten Sie eine Online-Petition unterschreiben bei <http://www.eu-referendum.org/deutsch/petitions/lisbon.php>**

### **Automatischer Scan**

Huntertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab - sogar trotz eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts.

Die Bürger stehen unter Generalverdacht: Mecklenburg-Vorpommerns Polizei hat im großen Stil Autokennzeichen gescannt und mit Fahndungslisten abgeglichen - obwohl das Verfassungsgericht diese Praxis verurteilt hat. Jetzt droht erneut eine Klage. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,638526,00.html#ref=nldt>

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

### **Werden Sie aktiv!**

Das können Sie gegen die Vorratsdatenspeicherung unternehmen:

\* Im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung mitarbeiten

\* Infomaterial bestellen und verteilen

\* Spenden

\* Weitere Möglichkeiten, [aktiv](#) zu werden...



**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wird die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

Günter Grass

**Mehr vom Überwachungsstaat** finden Sie bei  
<http://www.umweltbrief.org/neu/html/Ueberwachung.html>

## **Buchtip**

### ***Ressourcen: Kampf um knappe Schätze***

Das Fundament einer gigantischen globalen Maschinerie steht auf Rohstoffen und Ressourcen. Deren Abbau und Nutzung verwandeln nicht nur Ökosysteme in Mondlandschaften, vergiften Flüsse und Böden, sondern machen Menschen heimatlos und lösen Konflikte aus. Unübersehbar ist der globale Kampf um Zugang, Ausbeutung und Verteilung der am stärksten nachgefragten Ressourcen wie Wasser, Öl oder Eisen ausgebrochen. Und er wird sich weiter verschärfen, je weniger Wasser verfügbar ist, je größer der Run auf seltene Metalle wie etwa Koltan wird und je weniger Ackerfläche für den Anbau von Nahrungsmitteln übrig bleibt.

**- Welche Ressourcen spielen im 21. Jahrhundert eine Schlüsselrolle?**

**- Wie sieht eine globale Öl-Entziehungskur aus?**

**- Welche Folgen hat der Abbau seltener Metalle in Afrika?**

**- Was muss eine nachhaltige globale Ressourcenpolitik tun?**

politische ökologie 115/116: Ressourcen. Kampf um knappe Schätze. Mit Beiträgen von M. Müller, F. Uekötter, S. Müller-Kraenner, S. Bringezu, K. Kristof u.v.m., 88 S., 19,90 Euro/31,80 sFr., ISBN 978-3-86581-176-9, Online-Kauf bei  
<http://www.oekom.de/zeitschriften/politische-oekologie/heft/407.html>

## **Filmtipp**

### ***Home – Das ist unsere Erde*** **von Yann Arthus-Bertrand und Luc Besson**

20% der Erdbevölkerung verbrauchen 80% der Ressourcen.

Wir alle haben einen Termin mit der Erde, so lautet die Aufforderung, den spektakulären Film "Home" von Yann Arthus-Bertrand anzusehen. Der Fotograf und Bestsellerautor ("Die Erde von oben") präsentiert zusammen mit dem berühmten Regisseur Luc Besson mit "Home" einzigartige und atemberaubende Bilder aus über 50 Ländern – übrigens ist der Film ohne Emissionen produziert. Ausschließlich aus der Vogelperspektive aufgenommen, ist in jeder Einstellung die Erde zu sehen, wie sie noch nie zuvor zu sehen war.

Der Film soll die Schönheit der Erde zeigen und hält gleichzeitig vor Augen, wie verletzlich der Planet ist. Damit soll das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Umweltschutzes gefördert werden, es soll Handlungsbedarf aufgezeigt und ein weltweites Publikum von seiner Verantwortung für die Erde überzeugt werden.

**Hier geht's zum Film:**

<http://www.youtube.com/watch?v=lbDmOt-vIL8>

## Statistik

### **Weggeworfenes Essen kann Hungernde sieben Mal sättigen**

Mehr als sieben Mal könnte man alle Hungernden der Erde sättigen, würde man die Nahrungsmittel, die in Europa und in den USA weggeworfen werden, verteilen. Diese Fakten basieren auf Recherchen des Kleinbauern und Lebensmittel-Analysten Tristram Stuart, der in seinem neuesten Buch "Waste: Uncovering the Food Scandal" (erschienen im Penguin-Verlag) die Zahlen ermittelt hat. Stuart ist von Yorkshire bis China, von Pakistan bis Japan gereist, um zu erforschen, wie viel Nahrungsmittel weggeworfen werden. Allein die Lebensmittel, die von Haushalten in Großbritannien weggeworfen werden, könnten 113 Mio. Menschen auf der Welt satt machen.

**Dass Lebensmittel weggeworfen werden, sei erwünscht, denn das Wirtschaftssystem lege es darauf an, viel zu viel zu produzieren und kurze Ablaufdaten zu haben.** "Das ganze System entspricht nicht den realen Bedürfnissen", kritisiert der Autor. Das zeige etwa auch jene Vorgangsweise, Lebensmittelabfälle im Müllcontainer zu vergiften, damit sie niemand mehr konsumieren könne. Dabei sind Armut und der Mangel an Nahrung und Trinkwasser für 66% der Europäer die drängendsten Probleme unserer Zeit.

Weniger Fleisch essen spart übrigens 20.000 Milliarden US\$ Klimakosten weltweit. Mehr bei

<http://www.schweizmagazin.ch/2009/07/11/weggeworfenes-essen>

[http://www.futurefood.org/index\\_de.php](http://www.futurefood.org/index_de.php)

## Umwelt-Termine

17. bis 21. August ab Greifswald um Rügen: Aktiv-Seminar **Nachhaltiger Segeltörn für Mädels und junge Frauen** auf der Ostsee.

<http://www.bundjugend-brandenburg.de/segeln>

24. bis 26. August 2009 in Alpbach, Tirol: Alpbacher Reformgespräche 2009 **"Europas Zukunft gestalten"**

<http://www.alpbach.org/index.php?id=733>

28. August 2009, 18-22 Uhr im Maternushaus in Köln: **Impulskonferenz "Nachhaltigkeit trotz(t) Krise"**.

<http://www.verantwortungjetzt.de>

05. September in Berlin: Großdemonstration gegen Atomkraft **"Mal richtig Abschalten!"**

<http://www.campact.de/atom2/demo>

<http://www.anti-atom-treck.de>

12. September 2009 in Thun: **3. Nationale Klimaforum** - neuste Erkenntnisse über den Klimawandel.

[http://www.gvb.ch/gvb/de/3\\_nationale\\_klimaforum.html](http://www.gvb.ch/gvb/de/3_nationale_klimaforum.html)

<http://www.climateforum.ch/index.cfm?sef=1,154,4,28,0,0,1>

13. September 2009 13 Uhr in Ulm - Münsterplatz: **Anti-Gentechnik-Veranstaltung "Vielfalt ernährt die Welt ... natürlich ohne Gentechnik"**

<http://www.vielfalt-ernaehrt-die-welt.de>

21. bis 25. September 2009 im CCH Hamburg: 24. **Europäische Photovoltaik Solar Energie Konferenz und Ausstellung** - weltweit größte Fachmesse für fotovoltaische Solarenergie.

<http://www.hamburg-messe.de/hmc/content/co/de/termine>

09. bis 11. Oktober 2009 an der Ludwig-Maximilians-Universität München: **World Conference Ethnotherapies** unter der Schirmherrschaft der Stadt München. Yoga,

Heilkulturen, Schamanismus, Spiritualität und Wissenschaft, Heilpflanzen, Runenmagie, Reinigung und Heilung, Traditionelle Geburtshilfe etc.

<http://www.institut-ethnomed.de>

27. bis 30. Oktober 2009 in Köln: **Entsorga-Enteco 2009** - Rohstoffwirtschaft der Zukunft im Fokus.

<http://www.entsorga-enteco.de>

05. November 2009 in Brüssel, Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU: Jahrestagung **Nachhaltige Industriepolitik für Europa**.

<http://www.oeko.de/aktuelles/dok/914.php>

21. bis 25. September 2010 in Husum: **HUSUM WindEnergy** - Leitmesse der Windenergie.

<http://www.husumwindenergy.com>

Umweltfreundliche Grüße  
*Ihr Umweltbrief-team*

### **PS: Die Ärmsten haben das größte Diabetes-Risiko**

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, wenn die Menschen eher zu billigeren Fertiggerichten greifen, müssen die Informationen auf den Verpackungen klar und einheitlich sein, damit bewusste Entscheidungen über das Essen getroffen werden können.

Für die stark angestiegene Fallzahl von Alzheimer, Parkinson oder Diabetes mellitus in den letzten Jahrzehnten macht Suzanne de la Monte den immensen Einsatz von Nitrat als Dünger und zur industriellen Herstellung von Lebensmitteln verantwortlich. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=090727006>

[http://www.focus.de/gesundheit/news/\\_aid\\_414628.html](http://www.focus.de/gesundheit/news/_aid_414628.html)

---

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

**Umweltbrief**

> [kostenfrei abonnieren](#)

[home](#)

Der *Umweltbrief* ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internet-Seiten.